

Pressemitteilung

Hamburg, den 25.07.2018

Wie sich E-Mobilität für Konsumenten tatsächlich lohnt

Elektroautos sind zwar umweltfreundlich, aber teuer in der Anschaffung und im Alltag viel zu kompliziert. Diese Meinung hält sich bisweilen hartnäckig in den Köpfen vieler Autokäufer. Dennoch, die E-Mobilität nimmt merklich Fahrt auf. Nach offiziellen, optimistischen Schätzungen werden eine Million Elektroautos bis zum Jahr 2020 in Deutschland angemeldet sein. Der Bund fördert mit Millionenbeträgen das zukunftsweisende Projekt. Dazu gehört der weitreichende Ausbau der Ladeinfrastruktur, Kauf- und Leasingprämien für E-Autos sowie die Forschung und Entwicklung. „Die Anschaffung eines E-Mobils ist heute nicht viel teurer, als die eines Diesels“, erklärt Ruben Krieg, Fachreferent für Elektromobilität beim BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg „der Staat fördert die Anschaffung mit bis zu 4.000 Euro, Batterien kann man zudem kostengünstig mieten.“ Die öffentlichen Förderprogramme, je zur Hälfte getragen vom Bund und den Autoherstellern, laufen noch bis Ende Juni 2019. Interessenten sollten sich rechtzeitig informieren, denn die Nachfrage nach Förderungen steigt. Auf der Homepage des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (www.bafa.de) können sich Interessierte weiter über entsprechende Fördermöglichkeiten informieren.

Käufer eines E-Autos können sich zudem über Steuervorteile freuen. Zum 1. Januar 2016 wurde die Befreiung von der Kfz-Steuer für Besitzer von E-Mobilen auf zehn Jahre verlängert, dies gilt auch für Dienstfahrzeuge. Viele Großstädte, wie z.B. Hamburg, treiben die E-Mobilität zusätzlich voran. Bereits seit 2015 können in der Hansestadt elektrisch betriebene Fahrzeuge kostenfrei parken.

Nicht nur finanzielle Aspekte, auch ein wachsendes Umweltbewusstsein und Abgasskandale rücken das Thema E-Mobilität zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit – auch wenn die Skepsis gegenüber der Leistungsfähigkeit teilweise noch anhält. Hierzu erklärt der Experte des BZE: „Durch den sich rasant entwickelnden technischen Fortschritt werden elektrisch betriebene Fahrzeuge immer leistungsfähiger. Damit einher geht auch eine kontinuierliche Verbesserung der Reichweite.“ Generell würden sich E-Autos heute besonders für Pendler eignen, die nicht mehr als 120 Kilometer am Tag fahren – bis zu dieser Entfernung ist kein Zwischenladen notwendig. In Kürze werden aber zunehmen Elektrofahrzeuge, die 250 Kilometer und mehr fahren, auf dem Markt erhältlich sein, die dann auch bei längeren Distanzen keine Zwischenladung benötigen. Tipp: Durch die sehr hohe Innovationsdynamik ist es sinnvoll, E-Fahrzeuge eher zu leasen als zu kaufen. Denn schon nach zwei Jahren Leasingdauer stehen technisch weiter verbesserte und vor allem preiswerte Modellalternativen zur Verfügung.

Ladestationen: privat & öffentlich. So klappt's richtig!

Mit der steigenden Nachfrage an alternativen Fahrzeugen, wächst natürlich auch der Wunsch nach flächendeckenden Ladestationen. Die Ladeinfrastruktur in Deutschland läuft auf Hochtouren. Aktuell stehen etwa 400 Ladesäulen mit insgesamt 800 Ladepunkten in Hamburg zur Verfügung, darunter 650 Ladepunkte unter städtischer Regie. Auch wer weitere Strecken fährt, braucht sich heute keine Sorgen zu machen, wenn die Akkuanzeige aufleuchtet. Ladestationen sind heute schon bundesweit verfügbar. Eine Übersicht der öffentlichen Ladepunkte findet sich auf der Website der Bundesnetzagentur www.bundesnetzagentur.de. Hier sind ausschließlich Ladepunkte aufgeführt, die den Anforderungen der Ladesäulenverordnung (LSV) in Bezug auf die technische Sicherheit der Anlagen genügen.

Besonders bequem ist das Aufladen vor der eigenen Haustür. Sogenannte Wallboxen, also eine Wandladestation, erfreuen sich daher wachsender Beliebtheit. Sie ermöglichen ein schnelles und sicheres Laden der E-Mobile, normale Steckdosen sind dafür nicht geeignet. Wichtig: „Diese hauseigenen Ladestationen sollten ausschließlich durch Fachbetriebe installiert werden, um die sichere und korrekte Installation zu gewährleisten“, erklärt Experte Ruben Krieg vom BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg. Dafür prüft der qualifizierte E-Mobilität Fachbetrieb zuerst die Gegebenheiten vor Ort und passt sie bei Bedarf entsprechend an. Nach der Installation der Ladeeinrichtung dokumentiert der Fachbetrieb den einwandfreien und sicheren Zustand der kompletten E-Mobilitätsinstallation mit einem Prüfprotokoll sowie der E-CHECK Plakette E-Mobilität.

Um Wallboxen korrekt installieren und prüfen zu können, empfiehlt der NFE Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik Fachbetriebe dafür qualifizieren zu lassen. Die zertifizierte Qualifikation zum „Fachbetrieb E-Mobilität“ ist vom Zentralverband der Elektrohandwerke (ZVEH) geschützt. Dabei steht der zertifizierte E-CHECK als Qualitätssiegel für die fachgerechte Ausführung.

Einen Fachbetrieb für E-Mobilität finden Interessierte leicht online über die Suchmaschine des (ZVEH) Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke:

<https://www.elektrohandwerk.de/fachbetriebssuche.html>

Tipp: Auch wer heute noch kein Elektrofahrzeug besitzt, sollte beim Hausbau oder einer grundlegenden Renovierung die nötigen Voraussetzungen für die Ladeinfrastruktur in die Planung mit einbeziehen. Der E-Mobilität Fachbetrieb berät Bauherren zu den individuellen Möglichkeiten, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Hauseigentümer, die eine Ladeeinrichtung in ein Bestandsgebäude integrieren möchten, sollten im Vorfeld die vorhandene elektrische Anlage vom Innungsfachbetrieb überprüfen lassen.

Aktuell liegen „Smarte“-Wallboxen im Trend. Sie können zum Beispiel mit der hauseigenen Photovoltaik-Anlage kombiniert werden und somit reinen Strom aus erneuerbaren Energien nutzen. Zudem können sie mit dem Internet verknüpft werden und sind über das Smartphone steuerbar. Während des Aufladevorganges kommuniziert die „Smarte“-Wallbox mit dem Auto, um den Prozess zu steuern sowie zu überwachen. Zudem gibt sie u.a. Auskunft über den Ladezustand und berechnet die Ladekosten. Dies ist praktisch, wenn die Ladestation in einem Mehrfamilienhaus für mehrere Stellplätze genutzt wird. Durch die „Smarte“-Wallbox kann dann zudem

die verfügbare Stromleistung gleichmäßig auf die angeschlossenen E-Autos verteilt werden.

Verbunden wird das E-Fahrzeug mit einem Ladekabel. Moderne Geräte verfügen heute über einen sogenannten Typ 2-Stecker, um das Auto zu verbinden. Ältere E-Fahrzeuge, die noch über einen Typ 1-Stecker versorgt werden, können mittels eines Adapters an die modernen Ladestationen leicht angeschlossen werden. Tipp vom Experten: „Bevor aufgeladen wird, sollte das E-Auto etwas stehen und sich ausruhen“, erklärt Ruben Krieg vom BZE „denn je wärmer der Akku ist, desto länger dauert das Aufladen.“

Vor allem junge Menschen begeistert die moderne innovative Technik. Hier bieten sich zunehmend spannende Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Elektrotechnik mit vielversprechenden Zukunftsperspektiven.

Ausbildung im Bereich Elektrotechnik:

Der NFE Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik bildet zusammen mit der Landesinnung der Elektrohandwerke und dem BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg die »NFE Group«. Dieses Kompetenz-Netzwerk der Hamburger Elektrohandwerke vertritt die Interessen von nahezu 400 mittelständischen Betrieben mit zusammen 5.000 Beschäftigten gegenüber Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit und anderen. Neben den Aufgaben als Dienstleistungszentrum, werden auch wichtige Funktionen in der qualifizierten Ausbildung des elektrotechnischen Nachwuchses wahrgenommen. Dazu gehören:

- überbetriebliche Schulungen aller Lehrlinge in den elektrohandwerklichen Berufen
- Zwischen- und Gesellenprüfungen
- Meistervorbereitungslehrgänge und Meisterprüfungen in den elektrohandwerklichen Berufen
- Fachseminare zu den Themen Elektrotechnik, Recht, Auftragsmanagement, Mitarbeiter- und Unternehmensführung

Rund 850 junge Menschen werden, verteilt über vier Lehrjahre, derzeit ausgebildet. Mehr als 3.500 Teilnehmer nehmen insgesamt an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen jährlich im BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg teil.

Wer eine Lehrstelle in der Metropolregion Hamburg sucht, findet über die Homepage des BZE Innungsfachbetriebe, die freie Lehrstellen zu vergeben haben:

<https://www.bze-hamburg.de/ausbildung/freie-lehrstellen/>

Über das BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg

Das BZE ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert und von der E-Akademie als Bildungseinrichtung zugelassen. Spezialisiert ist das Bildungszentrum auf Aus- und Weiterbildungskonzepte in der Energietechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik, Netzwerktechnik und Gebäudeautomation. Die modern

ausgestatteten Schulungs- und Tagungsräume verfügen über mehr als 350 Plätze. Die Ausstattungen von Fachräumen wie E-Werkstatt, PC-Labor und Lichtstudio entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Das BZE in Hamburg ist zentral gelegen, mit ausreichend Parkmöglichkeiten ausgestattet und ist sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch über die Autobahnen A1, A7 und A24 leicht zu erreichen.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten des BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg erhalten Sie im Internet unter www.bze-hamburg.de.

Ansprechpartner Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Elektrotechnik:

Dipl.-Ing. Stefan Klemm
Landesinnung der Elektrohandwerke Hamburg
NFE Norddeutscher Fachverband
Elektro - und Informationstechnik e.V.
Eiffestraße 450
20537 Hamburg
Tel.: +49 (40) 254020 -31
klemm@nfe24.de
www.nfe24.de

Ansprechpartner Weiterbildungsmöglichkeiten E-Mobilität:

Dipl.-Ing. Volker Joël
BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg
Eiffestraße 450
20537 Hamburg
Tel.: +49 (40) 254020 -42
joel@nfe24.de
www.bze-hamburg.de

News und Fakten zum Thema Elektromobilität

- **Kostenrechner** für Elektrofahrzeuge
Sie überlegen sich ein Elektro-Fahrzeug anzuschaffen? Der Verein Öko-Institut e.V. bietet einen Online-Kostenrechner, der die Gesamtkostenübersicht von Fahrzeugen darstellt, unter Berücksichtigung der durchschnittlichen jährlichen Fahrleistung. Infos unter: <http://oekoinstitut.github.io/kostenrechner/#/>
- **Nachhaltigkeit: Trumpf bei der Vergabe öffentlicher Aufträge**
Um in ganz Deutschland eine nachhaltige Beschaffung möglichst umfassend zu fördern, haben Bund und Länder eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Ziel ist es, den Aspekt der Nachhaltigkeit bei der Vergabe öffentlicher Aufträge insgesamt

stärker zu fördern. Infos unter: www.nachhaltige-beschaffung.info

- **Neue Förderprogramme für emissionsarme Mobilitätslösungen**

Die Behörde für Umwelt und Energie startet ihr neues Programm „MOVE Hamburg – Bewege deine Stadt!“. Das Programm soll Hamburger Unternehmen und Mitarbeiter bei der Umsetzung emissionsarmer Mobilitätslösungen unterstützen und steht im kontinuierlichen Austausch mit der LuftgütePartnerschaft. Unter anderem werden, voraussichtlich ab März 2018, neue Förderungen im Bereich der Ladestationen möglich sein. Dann sollen auch nicht öffentlich zugängliche Ladestationen gefördert werden können. Weitere Infos unter: www.zewumobil.de

- **ITS-Weltkongress 2021 in Hamburg**

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur veranstaltet Hamburg den weltweit größten Kongress zum Thema moderne Infrastruktur. Vom 11. bis 15. Oktober 2021 können sich Interessierte zu den zukunftsweisenden Themen informieren, u.a. automatisiertes und vernetztes Fahren, Intelligente Logistik (u.a. „smartPORT“), automatisierte Verkehrsmengenerfassung und Intelligentes Parken.

- **Netzwerke & Erfahrungsaustausch**

Die LuftgütePartnerschaft bietet Unternehmen Informationen und Hilfe u.a. zu den Themen des betrieblichen Mobilitätsmanagements und baut verstärkt Netzwerke auf, die den Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen fördern. Bereits 177 Betriebe machen in Hamburg mit. Weitere Infos: Frank Tießen, Tel. (040) 36138 – 531, frank.tiessen@hk24.de, <https://www.hk24.de>

Ansprechpartner für Presseanfragen:

NFE Norddeutscher Fachverband Elektro - und Informationstechnik

BZE Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg

Frau Sina Koall

Eiffestraße 450

20537 Hamburg

Tel.: +49 (40) 254020 - 49

E-Mail: koall@nfe24.de

www.nfe24.de